



Kooperatives Lernen

Voraussetzungen, Ziele, Methoden



Kriterien erfolgreicher Zusammenarbeit

- 1) Positive gegenseitige Abhängigkeit
- 2) Verbindlichkeit
- 3) Direkte Interaktion
- 4) Beachtung der sozialen Fähigkeiten
- 5) Beachtung der Gruppenprozesse

Simon Ettekoven (NL) ZINT-Tagung Görlitz (19.-21-10-2017)



Vorarbeiten für das kooperative Lernen

- Heterogene Kleingruppen (3-4 Personen)
- Gruppentische
- Nummerierung der Tische
- Karteikarten für den Lehrer (nummeriert wie die Tische und mit den Namen der jeweiligen Gruppenmitglieder; werden für die Auswahl der „Antworte“ benutzt)
- Zeitkarten für den Lehrer
- Tafel und/ oder Laptop und Beamer
- Gut strukturierte Unterrichtsvorbereitung
- Aufgaben müssen echte Herausforderungen sein



Wichtige Hinweise vorweg

- Wer antworten muss, weiß nur der Lehrer
- Schüler stehen beim Antworten auf
- Lehrer signalisiert seinen Wunsch nach Stille per Handzeichen
- Lehrer arbeitet mit Zeitkarten, die die verbleibende Arbeitszeit zeigen
- Handy kann als Infoquelle genutzt werden
- Zu Beginn jeder Gruppenarbeit ein verbindendes Thema (kann zur Rollenverteilung genutzt werden)
- Jeder Schüler leistet stets einen klaren individuellen Beitrag
- Zeit für Aufgaben lieber etwas knapper bemessen, etwas Druck schadet nicht



Gruppenzusammenstellung

- Maximal 4 Schüler in einer Gruppe, ideal sind drei
- Je bunt gemischerter, desto besser
- Die Gruppen legen entweder der Lehrer, die Schüler oder der Zufall fest
- Innerhalb der Gruppe spielt jeder Schüler eine Rolle (Zeitwächter, Themenwächter, Spion, Kontrolleur, Zuhörer, Protokollant, Präsentator, Fragesteller....)
- Alle haben aber ein gemeinsames Ziel: die Lösung der Aufgabe(n)
- Die Gruppenrollen möglichst ändern, sobald die Aufgabe geändert wird
- Es gibt nie einen Organisator!!!



Methoden des kooperativen Lernens

- Tandemlernen
- Drei-Schritt-Interview
- T-Methode
- Gruppenpuzzle

...

siehe z.B.:

http://www.msm.bobi.net/NGreen/Koop_Lernformen/Koop-Methoden-Lippert.pdf



Erwerb sozialer Fähigkeiten

- Danke sagen können
- Arbeitstisch-und material teilen können
- Aktiv zuhören können
- Selbstbewusst auftreten können
- Hilfe geben können
- Um Hilfe bitten können
- In angemessenem Ton antworten können
- ...



Bewertung der Gruppenarbeit

Sichere ab, dass die Gruppennoten nicht nachmittags, in der Freizeit „abgerechnet“ werden!

Simon Ettekoven (NL) ZINT-Tagung Görlitz (19.-21-10-2017)



Und jetzt einfach beginnen...



Theoretische Grundlagen

- **Gordon Allport** (Kontakthypothese)
- **Lew. S. Wygotski** (kooperatives Lernen unterstützt Lernen)
- **Jean Piaget** (kooperatives Lernen unterstützt Lernen)
- **Johnson & Johnson** (ohne Mischung der Gruppen keine Gruppenmischung)
- **Robert J. Marzano** (Reden ist wichtiger Aspekt des Lernens)
- **Cooper & Slavin** (will man einander akzeptieren, braucht man Kontakt)
- **John Hattie** (kooperatives Lernen heißt nicht, unstrukturiert zusammenzuarbeiten)
- **Jereon Janssen** (heterogene Gruppen sind bezüglich des Lernens erfolgreicher als homogene Gruppen)